



Foto: Rito Weis

GESCHÄFTS BERICHT

2024

Aidshilfe Heidelberg



INHALT

1	Vorwort	S. 1
2	Über uns	S. 3
3	Mitglieder und Ehrenamtliche	S. 4
4	Unsere High- und Lowlights	S. 5
5	Zahlen und Fakten	S. 7
6	Unsere Angebote: für Menschen mit HIV	S. 9
7	Unsere Angebote: Sexuelle Gesundheit	S. 10
8	Vernetzung und Kooperationen	S. 11
9	Fortbildung und Qualitätssicherung	S. 12
10	Unsere Öffentlichkeitsarbeit	S. 13
11	Der Förderverein der Aidshilfe Heidelberg	S. 14
12	Einnahmen und Ausgaben 2024	S. 17
13	Finanzielle Unterstützung	S. 18
14	Ihr über uns	S. 19

Gegen das Vergessen



1. Vorwort



Der Vorstand der Aidshilfe: Peter Abelmann, Christine Klumb, Nicolás Lutzmann, Sigríð Zweygart-Pérez

Liebe Freund*innen und Unterstützende der Aidshilfe Heidelberg,

das Jahr 2024 hat uns vor neue und herausfordernde Situationen gestellt: Die angespannte Finanzlage unseres Hauptgeldgebers, der Stadt Heidelberg, sowie ein sich veränderndes gesellschaftliches Klima werfen ihre Schatten auf unsere Arbeit.

Gleichzeitig blicken wir auf ermutigende Entwicklungen in der HIV-Behandlung zurück und durften viel Zuspruch und Unterstützung für unsere Arbeit erfahren.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr intensiv darum bemüht, neue Projekte anzustoßen und gemeinsam mit den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen die Aidshilfe zukunftsfähig aufzustellen. Hier ist im Besonderen Juliane Schurig, unserer Geschäftsführerin, zu danken, ohne deren unermüdlichen Einsatz fast nichts von dem Erreichten möglich gewesen wäre. Ihr gebührt mein persönlich größter Dank.

Zuerst einige Worte zum gesellschaftlichen Klima: Der Ton, sowohl in den Sozialen Medien als auch im alltäglichen Diskurs, ist rauer geworden. Diese Entwicklung können wir nicht ignorieren. Als Aidshilfe müssen wir lernen, mit dieser neuen Situation umzugehen und uns diesen Tendenzen mit aller Kraft entgegenzustellen. Ein deutliches Zeichen hat der Vorstand in diesem Jahr durch seine klare Positionierung gegen sogenannte Konversionstherapien gesetzt. Dieses Thema liegt uns besonders am Herzen, denn diese als Therapie getarnte Folter verursacht unermessliches Leid und schädigt die Psyche und Sexualität unzähliger Menschen.

Eine Gruppe, die uns besonders am Herzen liegt, sind trans* Personen. Gerade sie sind im aktuellen Klima verstärkt Anfeindungen ausgesetzt und werden als vulnerable Gruppe zur Zielscheibe von Hass und Übergriffen. Als Organisation, die sich für eine diskriminierungsfreie Welt einsetzt, beobachten wir diese Entwicklungen mit großer Sorge. Wir hoffen, mit unserer Arbeit einen Beitrag leisten zu können, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken. Dabei sind wir auf Sie alle angewiesen und zählen auf Ihre Unterstützung, liebe Freund*innen.

Die angespannte Haushaltslage und die wirtschaftliche Entwicklung haben uns in diesem Jahr dazu gezwungen, verstärkt um Spenden und finanzielle Mittel für unsere Angebote und Projekte zu bitten. Dies haben wir in vielfältigen Formaten getan: Wir haben neue Spendenformate etabliert, eine Crowdfunding-Kampagne für den Checkpoint gestartet, dessen Finanzierung für 2025 noch nicht gesichert ist, und unsere Spendenwerbung intensiviert. Dabei durften wir auf die großartige Unterstützung zahlreicher Spender*innen zählen.



Ein besonderes Highlight war in diesem Kontext unsere diesjährige Aidsgala, veranstaltet vom Vorstand des Fördervereines der Aidshilfe, der in diesem Jahr durch Johannah Illgner und Nicolás Lutzmann verstärkt wurde. Der Vorstand hat mit dieser Aidsgala ein beeindruckendes Zeichen für Vielfalt gesetzt. Unser besonderer Dank gilt dieses Jahr Heidelberg Marketing, Jagoda Marinić, dem Weingut Müller und den vielen weiteren Unterstützenden, die dazu mit ihren Spenden und Unterstützungen beigetragen haben, dass wir unsere Arbeit auch 2025 in gewohnter Weise fortsetzen können.

Die zentrale Frage, die uns beschäftigt lautet: Wie kann die Aidshilfe zukunftsfähig sein und ihre Themen setzen in diesem Umfeld?

Einerseits gibt es vielversprechende neue Entwicklungen, wie die Veranstaltungsreihe "AH-Momente: Der Talk gegen Tabus". Diese Reihe hat sich als wunderbare Plattform etabliert, um für uns wichtige gesellschaftliche Themen anzusprechen und mehr Menschen zu erreichen. Die kompaktere Gestaltung unseres Geschäftsberichts, der seit einem Jahr erfolgreich etablierte Newsletter und die vielen kleinen Veranstaltungsformate, die entstanden sind, gehören auch zu unseren Maßnahmen, um mehr und neue Menschen zu erreichen. Andererseits sind und bleiben die zahlreichen Beratungsgespräche, die individuelle Unterstützung unserer Ratsuchenden und die Förderung der Selbsthilfe Kernbereiche unserer Arbeit und zentrale Säulen unserer Ausrichtung. Egal, wie sehr wir auch neue Gebiete erschließen, dort fließt die meiste Kraft hinein. Dies wurde auch bei der Gala deutlich, als unsere Mitarbeitenden diese Bereiche vorstellten. Es ist uns wichtig, immer wieder auf die Bedeutung dieser Arbeit hinzuweisen, auch in diesem Geschäftsbericht. Sie sind Teil unserer DNA und wir werden nicht müde, darüber zu sprechen.

All die wunderbaren Dinge, die wir geleistet haben, sind in diesem Bericht dokumentiert. Wir sind auf Sie angewiesen, liebe Freund*innen und Verbündete. Das gesamte Team arbeitet mit vollem Einsatz daran, die Aidshilfe auf Kurs zu halten und sich den Themen zu stellen, die für viele immer noch Tabu und problematisch sind.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Vorstandskolleg*innen Sigrid Zweggart-Pérez, Christine Klumb und Nicolás Lutzmann für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Unterstützung danken. Ebenso danke ich den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen der Aidshilfe Heidelberg. Die wachsende und gestärkte Schulprävention, der Checkpoint und die kontinuierliche Beratungsarbeit sind von unschätzbarem Wert und ohne Sie nicht möglich.

Ich danke Ihnen und euch allen für die geleistete Arbeit und freue mich darauf, die großen Herausforderungen, die vor uns liegen, gemeinsam anzugehen. Denn das ist der Kern von allem: dass wir Herausforderungen gemeinsam angehen.

Ihr Peter Abelmann
Vorstandsvorsitzender der Aidshilfe Heidelberg





Peter Abelmann, Vorstandsvorsitzender | peter.abelmann@aidshilfe-heidelberg.de

- Personal, Verträge, Finanzen, Vernetzung

Weitere Vorstandsmitglieder: Christine Klumb, Nicolás Lutzmann, Sigrid Zweggart-Pérez

Kontakt: vorstand@aidshilfe-heidelberg.de

Hauptamtliche Mitarbeitende:



Juliane Schurig, Soziale Arbeit (B.A.), Psychosoziale Beratung und Recht (M.A.) | juliane.schurig@aidshilfe-heidelberg.de

Geschäftsstellenleitung, Beratung und Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Fachkräfteschulungen, AH-Momente: Der Talk gegen Tabus, Workshops für alle (Schwerpunkt: Lesben, Frauen)



Noah Dürr, Soziale Arbeit (B.A.) | noah.duerr@aidshilfe-heidelberg.de

Beratung und Begleitung, Checkpoint, T4T-TIN Beratung, Telefonberatung, Ehrenamt, PositHIV Wohnen, Angebote für queere Menschen, Workshops für alle (Schwerpunkt: TIN*-Personen), Öffentlichkeitsarbeit



Patrick Machauer, Soziale Arbeit (B.A.) | patrick.machauer@aidshilfe-heidelberg.de

Beratung und Begleitung, PositHIV Wohnen, Telefonberatung, Chat-Beratung, Schulungen in VABO-Klassen, Schulprävention, Jugendprävention



Jennifer Adler, Arbeitserzieherin (staatlich anerkannt), Systemische Beraterin | jennifer.adler@aidshilfe-heidelberg.de

Beratung und Begleitung, PositHIV Wohnen, Telefonberatung, Selbsthilfe, Angebote für Frauen



Jonas Haffelder, Erzieher (staatlich anerkannt) | jonas.haffelder@aidshilfe-heidelberg.de

Beratung und Begleitung, PositHIV Wohnen



Geringfügig beschäftigte Mitarbeitende:

Elke Adler: Selbsthilfe, PositHIV Wohnen
Maria Heinle: Lohn- und Finanzbuchhaltung



4. Mitglieder und Ehrenamtliche

Als Verein werden wir selbstverständlich durch unsere Mitglieder getragen - sie stehen uns als Aktive Mitglieder mit ihrer Zeit und als Fördermitglieder finanziell zur Seite. Unsere aktiven Mitglieder engagieren sich in verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen, z.B. als Buddy oder im Regenbogencafé. Sie übernehmen Aufgaben wie Vorstandarbeit, sie beteiligen sich an der Mitgliederversammlung und der Vorstandswahl oder übernehmen die Kassenprüfung. Im Jahr 2024 zählten wir 31 aktive Mitglieder sowie 42 Fördermitglieder.

Unsere Fördermitglieder unterstützen mit ihren finanziellen Beiträgen unsere Arbeit. 2024 konnten eine Summe von 6.407,77 € an Mitgliedsbeiträgen verbuchen.

Neben unseren aktiven Mitgliedern gibt es weitere Menschen, die sich ehrenamtlich für die Aidshilfe engagieren und uns mit ihrer Zeit unterstützen – denn um ehrenamtlich bei uns tätig zu sein, bedarf es keiner Vereinszugehörigkeit. Wichtig ist hierbei vor allem, unsere Werte und Haltung nach außen zu vertreten, sich für Antidiskriminierung, soziale Teilhabe sowie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt einzusetzen. Die Ehrenamtlichen arbeiten eng zusammen mit den aktiven Mitgliedern und ermöglichen ein breitgefächertes ehrenamtliches Angebot. Sie unterstützen im Checkpoint, planen Veranstaltungen und gestalten unsere Infopoints.

Jeden 4. Mittwoch im Monat findet ein Treffen für alle Ehrenamtlichen und Mitglieder statt. Du willst dich auch engagieren? Melde dich bei uns!



Foto: Rita Weis



3. Unsere High- und Lowlights

In diesem Jahr ist es uns nicht gelungen eine Rubrik ausschließlich mit unseren Highlights zu füllen - gleichzeitig finden wir: das muss auch überhaupt nicht sein. 2024 war für viele Menschen kein einfaches Jahr und auch wir als Verein mussten und müssen auch weiterhin (finanzielle) Kämpfe ausfechten.

Unsere Lowlights (das lief nicht so gut):

- **Checkpoint Crowdfunding:** Unser Checkpoint, ein für Nutzende kostenfreies Angebot sich auf HIV und andere STI zu testen, erfreut sich großer und steigender Beliebtheit. Gleichzeitig handelt es sich hierbei um ein Angebot, welches für uns mit hohen Kosten verbunden ist. Aus diesem Grund wurde seitens unseres Ehrenamts im letzten Jahr ein Crowdfunding gestartet, mit dem Ziel 10.000€ für den diesjährigen Checkpoint einzunehmen. Trotz des sehr großen Engagements unserer tollen Ehrenamtlichen konnte dieses Ziel nicht erreicht werden und mit einem Ertrag von 1.453,30 € zählt das Ergebnis leider zu unseren Lowlights - auch wenn das Engagement selbst selbstverständlich ein Highlight ist.
- Die **aktuelle Wirtschaftslage** macht uns große Sorgen: Aktuell wird in vielen Bereichen der sozialen Infrastruktur sowie der Gesundheits- und Gewaltprävention gekürzt. Wir sind froh und dankbar, dass wir bisher von Kürzungen verschont geblieben sind, jedoch steigen auch unsere Kosten und wir sind mehr denn je auf Spenden- und Projektgelder angewiesen. Diese Entwicklung besorgt uns, da der Aufbau von nachhaltigen Strukturen und Hilfsangeboten so sehr erschwert ist.
- 2024 bemühten wir uns um eine Finanzierung für den **Bereich Migration**, um weiterhin niedrigschwellige Präventionsangebote in Gemeinschaftsunterkünften und anderen Einrichtungen für geflüchtete Menschen anbieten zu können. Leider ist uns dies nicht gelungen. Daher stellten wir dieses Angebot Anfang 2025 ein. Bisher gilt dies nur für den Präventionsbereich und die aufsuchende Arbeit. Wir sind weiterhin für alle Menschen da, die mit HIV leben und die uns in unserer Beratungsstelle aufsuchen. Selbstverständlich informieren und schulen wir auch weiterhin Fachkräfte, die in diesem Bereich arbeiten.



Logic Plicht und Massalé Sankhon führten niedrigschwellige Workshops zu verschiedenen Themen rund um Gesundheit für geflüchtete Menschen durch. Sie besuchten vor allem die Gemeinschaftsunterkunft in Sinsheim. Diese wertvolle Arbeit muss 2025 leider wegen mangelnder Finanzierung eingestellt werden.



Unsere Highlights (das lief super):

- **Der Checkpoint:** Im Bereich des Checkpoint ist es uns im letzten Jahr gelungen weitere Ehrenamtliche zu gewinnen, sodass ab 2025 auch Teile der Testberatung ehrenamtlich übernommen werden können. Wir freuen uns sehr darüber einen so engagierten Pool aus ehrenamtlichen Beratenden sowie Ärzt*innen zu haben.
- Im August starteten wir unsere neue Veranstaltungsreihe »AH-Momente: Der Talk gegen Tabus«. Darin laden wir, zum Teil gemeinsam mit interessanten Expert*innen, zu verschiedenen Workshops und Gesprächsabenden zu vielfältigen Themen rund um Liebe, Sexualität und Beziehungen ein. Diese Reihe wurde so gut angenommen, dass sie nun zum festen Bestandteil unseres Angebotspektrums geworden ist.



- **Unsere Terrasse:** Über die Räumlichkeiten unserer Aidshilfe lässt sich vieles sagen, vor allem auch, dass sie recht überschaubar sind und auch etwas zu klein. Diese Aussage kann jedoch nicht über unsere Terrasse getroffen werden, die fast ein eigener Raum sein könnte. Leider war sie zu Beginn des letzten Jahres sehr in Mitleidenschaft gezogen - es fehlte an Mobiliar und natürlich auch an Geld um sie herzurichten. Wir danken an dieser Stelle sehr der großzügigen Spende von Reckitt Benckiser, die es uns ermöglicht hat, neue Möbel anzuschaffen und den tatkräftigen Mitarbeitenden, die nicht nur zum Aufbau hier waren, sondern auch zum Säubern - somit konnten wir seit Mai 2024 unseren Selbsthilfeangeboten, dem Regenbogencafé und unseren Ratsuchenden wieder die Möglichkeit bieten, Angebote im Freien zu gestalten.



5. Zahlen und Fakten , HIV in Deutschland 2024



3.259 Neudiagnosen
~ 100.000 HIV-Positive

Zahl der neuen Diagnosen ist stabil

Für 2024 wurden bisher 3.259 gesicherte Neudiagnosen gemeldet. Die Zahl stellt keine wesentliche Änderung zum Vorjahr dar.

In **Baden-Württemberg** gab es 388 neue Fälle. Es liegt damit auf Platz 3 nach totalen Zahlen und auf Platz 8 nach der Inzidenz (gemeinsam mit Niedersachsen).

72,9 %
Männer

27,1 %
Frauen

0 %
k.A. / divers

Wer hat sich wie angesteckt?

1.134 (35 %) **Männer durch Sex mit Männern**. Die Zahl stieg nach vielen Jahren erstmals wieder leicht an.

958 (29 %) Menschen durch **heterosexuellen Kontakt**. Das ist ein neuer Höchststand. 84 % haben sich im Ausland infiziert.

248 (8 %) Menschen durch **intravenösen Drogengebrauch**. Diese Zahl bleibt relativ stabil.

23 (1 %) Menschen während der **Geburt**.
Niemand durch ein **berufliches Risiko**.

Bei 27 % lagen **keine Angaben zum Übertragungsweg** vor.



Neu-
diagnosen $\neq$ Neu-
infektionen



1,3 Mio Neudiagnosen
40,3 Mio HIV-Positive

HIV global

45 % der Neuinfektionen waren Frauen und Mädchen; in Subsahara-Afrika waren es 63 %.

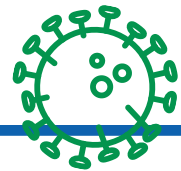
87 % wussten von ihrer HIV-Infektion. 77 % hatten Zugang zu HIV-Medikamenten. 630.000 Menschen starben im Zusammenhang mit ihrer HIV-Infektion.

2025 fror die US-Regierung die Finanzierung im Bereich HIV-Prävention ein. Dies wird weltweit erhebliche negative Folgen haben und alle bisher erreichten Erfolge weltweit gefährden.

Was läuft gut?

HIV wird immer früher diagnostiziert und kann so früher behandelt werden. Etwa 40.000 Menschen schützen sich durch die **medikamentöse HIV-Prophylaxe PrEP**. In **großen Städten** ist die Versorgung mit Testangeboten und Schwerpunktpraxen meist gut.





Was ist noch zu tun?

Der **Zugang zu Testangeboten und dem Hilfe- / Gesundheitssystem** ist die wichtigste Säule in der HIV-Prävention. Das heißt: Testangebote müssen ausgebaut werden! Alle Menschen brauchen Zugang zu **Information, Schutz, Diagnostik und Behandlung!**

 **Spurmaßnahmen und Versorgungslücken haben fatale Folgen für die Gesundheit.**

Reminder

HIV ist unter erfolgreicher Therapie nicht übertragbar

Je früher die HIV-Infektion diagnostiziert wird, desto früher kann sie behandelt werden. Die Behandlung senkt die Virusmenge unter die Nachweisgrenze. Das Virus kann nicht mehr weitergegeben werden.

Merke: Nicht nachweisbar = Nicht übertragbar

Das heißt: Jede Behandlung senkt die Zahl der Neuinfektionen. **Versorgungslücken führen zu höheren Infektionszahlen der betroffenen Zielgruppen und Regionen.**

92 % aller Menschen mit HIV wissen von ihrer Infektion
99 % davon erhalten Medikamente
96 % davon sind erfolgreich behandelt (HIV ist nicht mehr übertragbar)



Der Kampf gegen das Virus ist auch ein Kampf gegen Ausgrenzung

Die größten Barrieren im Kampf gegen HIV sind die soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Diskriminierung. Noch immer ist in vielen Ländern der Zugang zu Angeboten eingeschränkt und viele HIV-Positive erleben Gewalt.

Auch in Deutschland erfahren viele HIV-Positive Diskriminierung. Die Studie „Positive Stimmen 2.0“ der Deutschen Aidshilfe belegte dies im Jahr 2020 mit Zahlen: 95 % der Befragten hatten im Jahr vor der Befragung Diskriminierung erlebt. 56 % der Befragten machten mindestens eine Form von negativer Erfahrung im **Gesundheitswesen**; 19 % der Menschen wurde eine Gesundheitsleistung verweigert. 76 % der Befragten sprechen nie oder fast nie im **Arbeitsleben** über ihre Infektion. Und diejenigen, die es tun, erleben vielfältige berufliche und soziale Nachteile.

Die Hälfte (52 %) aller Menschen gab an, dass die **Vorurteile gegenüber HIV** ihr Leben beeinträchtigen; obwohl fast alle (90 %) angaben, grundsätzlich gut mit HIV leben zu können. Zwei Drittel (63 %) versteckt den HIV-Status vor anderen. Viele leiden unter **verinnerlichter Scham** (25 %) und **Schuldgefühlen** (25 %).

95 % erleben Diskriminierung





Beratung und Betreuung durch Fachkräfte für Menschen mit HIV und ihre Zugehörigen

172 Personen mehrfach betreut/beraten
davon 26 Kinder/Jugendliche

40,1 % weiblich - % divers 59,9 % männlich

→ 2.970 Kontakte

88 Menschen mit HIV/AIDS
davon 36 Zugehörige

11 Klient*innen im PositHIV Wohnen

→ 1.652 Kontakte



Selbsthilfeangebote Stärkung und Vernetzung von Menschen.

104 Termine

50 x Regenbogencafé für Positive und Zugehörige

6 x Gruppe für positive Frauen

3 x Atemtherapie & Fußreflexzonenmassage

11 x Offene Gruppe für Menschen mit HIV/AIDS

11 x Qigong

3 x gemeinsam Singen

Hauptamtlich begleitete Angebote:
Kochtreff, Gesundheitsseminare für positive Menschen u.v.m.



Finanzielle Hilfen Unterstützung für Menschen und Familien mit HIV in der Region.

Stiftungen

14 Anträge
4 Stiftungen
3.203,62 € bewilligt

Einzelfallhilfen

56 Anträge
4.296,12 € Zuschuss
625,00 € Darlehen



Telefonberatung

Anonyme Beratung zur sexuellen Gesundheit



1112 Beratungen

46 Personen
davon mehrfach beraten

Anliegen:

93 % medizinische Themen

→ v.a. Risikoeinschätzung & Checkpoint

6,5 % psychosoziale Themen

0,5 % rechtliche Themen

Checkpoint

Beratung zur sexuellen Gesundheit. Tests auf HIV und andere STI.



34 Termine

mit

397 Tests auf HIV

258 Tests auf Syphilis

180 Tests auf HBV und HBV Titer-Bestimmungen

172 Tests auf HCV

415 Abstriche auf Chlamydien und Gonokokken

Bildung und Prävention

Aufklärung zur sexuellen Gesundheit. Vermittlung von Fachwissen.



28 Schulveranstaltungen

mit 742 erreichten Schüler*innen

32 Schulen bei
Jugend zeigt
Schleife

23 Veranstaltungen im Migrationsbereich

4 Schulungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen

1 Schulungen für andere Fachkräfte / Multiplikator*innen



8. Vernetzung und Kooperationen

Vernetzung:

Wir sind Mitglied in den folgenden Verbänden und Netzwerken:

- im Bundesverband der Deutschen Aidshilfe e.V.
- im Landesverband der Aidshilfe Baden-Württemberg e.V.
- dem Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.

Verbandsentwicklung Landesverband	AK Frauen	AK Migration, Salam
AK Koordination	AK MSM	AG Statistik
Steuergruppe	AK Checkpoint (BaWü + Bund)	AK Prävention

Kooperationen:

Wir stehen in engem Austausch mit vielen Einrichtungen in der Region zu den Themen der sexuellen Gesundheit und Bildung, der Antidiskriminierungsarbeit und sozialen Themen wie Migration, LSBTIQ*, Armut, Wohnungslosigkeit, Selbsthilfe, Sucht oder Sexarbeit. Außerdem halten wir engen Kontakt zu HIV- Schwerpunktpraxen und Kliniken der Region. Es ist uns wichtig, unsere Ratsuchenden unkompliziert an spezifische Anlaufstellen weiterverweisen zu können und verschiedenen Fachkräften der Region unsere Angebote zugänglich zu machen.

Queeres Netzwerk HD	Community Lab "Heidelberg gegen Rassismus"	Planungstreffen Queer Space
BAG Kinder + Jugendliche mit HIV	Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung	Runder Tisch Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
AK sexuelle und reproduktive Rechte	AK Bildung	Runder Tisch PrEP
Psychosozialer AK HIV	Vernetzungstreffen Peergewalt	AK Suchthilfe
STI + HIV Netzwerk	AK Migration	



9. Fortbildung und Qualitätssicherung

Um auch in Zukunft den sich stetig veränderten Anforderungen in der täglichen Arbeit gewachsen zu sein, legen wir einen großen Wert auf Fort- und Weiterbildungen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Darüber hinaus finden zum kollegialen Informationsaustausch zwischen den Fachkräften regelmäßige Teamsitzungen und Fallbesprechungen statt. Einmal im Jahr laden wir zu einer internen Klausur für Vorstände sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitenden ein um die aktuellen Bedarfe und internen Prozesse zu reflektieren sowie die neu anstehenden Projekte und Ziele für das kommende Jahr zu definieren.

Supervisionen	Rassistische Diskriminierung und Trauma
Erste Hilfe Kurse	Brandschutzhelfende
Organisationsentwicklung	Digitalisierung im Gesundheitswesen
Onlinekommunikation in der Chatberatung	DSGVO Konzepte
Med. Rundreise Bakterielle STI	AIDS+Infektiologie Tage
Lust und Konsens: Sexuelle Bildung in der Jugendarbeit	Sexuelle Bildung zu trans und nicht-binären Körpern



Vortrag von Dr. Hartmann zu Neuigkeiten der HIV-Forschung und -Medizin in der Aidshilfe.





Aidshilfe Heidelberg
für deine sexuelle Gesundheit



Zur Newsletteranmeldung 2025:

www.aidshilfe-heidelberg.de/newsletter

Die Öffentlichkeitsarbeit in einem sozialen Bereich ist für uns eine schmale Gratwanderung zwischen Menschen erreichen und Menschen schützen. Zum einen ist es wichtig, dass unsere Präventionsangebote, unsere Workshops und unsere Informationen zugänglich sind, zum anderen ist es wichtig, geschützte Räume zu bieten und auch in Zeiten von Social Media sparsam mit Fotos umzugehen, auch wenn sie meist mehr Reichweite generieren als andere Postings.

Was wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit primär erreichen wollen:

- Aufklärung zu HIV, um Diskriminierung entgegenzuwirken
- Information der Gesellschaft über Themen zur sexuellen Gesundheit
- Steigerung der Bekanntheit unserer Angebote
- Niedrigschwelliger Zugang zur Beratungsstelle
- Interaktion mit unserer Zielgruppe und Netzwerkpartner*innen
- Information unserer Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen über unsere Tätigkeiten

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört für uns Pressearbeit, Verbreiten von Infomaterial / Plakaten, Erstellung eigener Druckerzeugnisse, ständige Aktualisierung unserer Homepage, Nutzung von sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram sowie die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Demonstrationen.

Auch im Jahr 2024 ist es gelungen unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen, neben unseren beliebten Postkarten, gehören jetzt auch Sticker zu unserem Portfolio und auch unser Newsletter hat im letzten Jahr einen deutlichen Zuwachs an Abonierenden feiern dürfen.



11. Der Förderverein der Aidshilfe Heidelberg

14

Zweck des Fördervereins ist es, der Aidshilfe Heidelberg durch Spenden, Beiträge und Veranstaltungen, Mittel für ihre wertvolle Arbeit zukommen zu lassen und so auch langfristig ihr Bestehen zu sichern.

Seine Hauptaufgabe ist die Spendenakquise. Dafür organisiert er unter anderem Benefizevents wie die Aidsgala oder den Pink Monday auf dem Weihnachtsmarkt. Alle Einnahmen dürfen dabei ausschließlich der Aidshilfe zugute kommen. Daher arbeitet der Vorstand ehrenamtlich und unterhält keine eigenen Räumlichkeiten.



Der Vorstand des Fördervereins der Aidshilfe Heidelberg:
Nicolá Lutzmann, Johannah Illgner, Helmuth Bühler, Wolfgang Erichson, Monika Pichler

Sie wollen die Angebote der Aidshilfe Heidelberg durch Ihre Förderung unterstützen?
Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Der Mitgliedsbeitrag beginnt bereits bei 30 € im Jahr. Weitere Spenden nehmen wir sehr gerne entgegen um unsere Angebote aufrecht erhalten zu können.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage. Sie können sich auch gerne persönlich an die Geschäftsstelle der Aidshilfe wenden.

Kontakt: foerderverein@aidshilfe-heidelberg.de

Spendenkonto:

Hier geht's direkt zum Mitgliedsantrag:
www.aidshilfe-heidelberg.de/Mitgliedsantrag



Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE96 6709 2300 0033 1881 88

Die Spenden sind steuerlich absetzbar und kommen zu 100 % dem Förderzweck des Vereins zugute. Herzlichen Dank!





Foto: Uli Hillenbrand

Die **Sternengala 2024** fand am 30. November im Marguerre-Saal des Theaters Heidelberg statt und war ein Abend voller Glanz, Emotionen und erstklassiger Unterhaltung. Unter der Schirmherrschaft von Mathias Schiemer wurde die Benefizgala zugunsten des Fördervereins der Aidshilfe Heidelberg zu einem echten Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit.

Die Gala bot ein buntes, abwechslungsreiches Programm, das das Publikum begeisterte. Miss Roxxy, die charmante und vielseitige Drag Queen, führte mit Witz, Gesang und strahlender Präsenz durch den Abend. Ruby Tuesday sorgte mit ihrer Performance-Mischung aus Burlesque, Drag und Feuer-Elementen für faszinierende Momente, die niemand so schnell vergessen wird.

Ein weiteres Highlight waren StimmAlarm, die mit ihren beeindruckenden Stimmen, Choreographien und purer Frauenpower den Saal zum Beben brachten. LEOPOLD setzte mit Glam-Pop und einer Performance voller Energie und Selbstbewusstsein ein musikalisches Ausrufezeichen für mehr Toleranz und Vielfalt.

Nach der Pause zog das Artistic Show Team mit seinen spektakulären turnerischen Darbietungen das Publikum in den Bann. Die Athlet*innen begeisterten nicht nur mit ihren akrobatischen Fähigkeiten, sondern präsentierten auch Turnsport als fesselnde Kunstform. Den Abschluss bildete die Performance-Künstlerin Patricia Piccante, die mit ihrer einzigartigen Mischung aus Drag, Theater und multimedialen Kunstformen ein emotionales Gesamtkunstwerk schuf.

Dieser Abend war nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch ein starkes Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Unterstützer*innen und Gäste, die diese Gala zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!



Bereits zum zehnten Mal eröffnete Bürgermeister Wolfgang Erichson den **Pink Monday**, der mittlerweile zu einem Kult-Abend des Heidelberger Weihnachtsmarktes geworden ist. Das Rathaus und die Heiliggeistkirche am Weihnachtsmarkt leuchteten in kräftigem Pink und verwandelten die Altstadt in einen Ort voller Wärme, Stolz und Zusammengehörigkeit. Trotz Wind und Regen versammelten sich Hunderte von Menschen, um Seite an Seite mit der queeren Community ein Fest der Vielfalt zu feiern. Die Musik von DJane Simoné vibrierte durch die Gassen, Musicalstar Moritz Bierbaum berührte mit seiner Stimme, und Travestiekünstlerin Trude Trash brachte das Publikum zum Lachen, Staunen und Jubeln.

Unser Dank gilt dem Weingut Adam Müller für den diesjährigen Pink Monday Glühwein und die damit verbundene Möglichkeit der Spendeneinnahme.

Wir danken allen Menschen, die an diesem Abend zu Glühwein und zur Pink Monday Tasse gegriffen haben und damit die Arbeit der Aidshilfe Heidelberg unterstützt haben. Der gesamte Erlös kam der Aidshilfe Heidelberg zugute, die mit Herz und Engagement vor Ort über HIV, Aids und den Welt-Aids-Tag aufklärte.



Foto: Uli Hillenbrand



12. Einnahmen und Ausgaben 2024

17

Einnahmen: 535.486,10 €

Zuschussmittel: 315.208,23 €

- Stadt Heidelberg: 192.980,00 €
- Land Baden-Württemberg: 86.228,23 €
- Rhein-Neckar-Kreis: 36.000,00 €

Eigenmittel: 220.277,87 €

- Betreuungspauschalen: 115.668,65 €
- Förderverein: 48.368,89 €
- Spenden: 27.046,32 €
- Bildungsangebote: 6.222,72 €
- Mitgliedsbeiträge: 6.407,77 €
- Sonstige Rechnungen: 4.221,80 €
- Erstattungen GKV: 4.922,96 €
- Verrechnung Jobrad: 7.418,76 €

Ausgaben: 507.244,45 €

Personalkosten: 393.894,92 €

- Personalkosten: 381.933,70 €
- Personalnebenkosten: 10.706,22 €
- Honorare: 1.255,00 €

Kosten Ehrenamt: 15.306,89 €

- Aufwandsentschädigungen / Fahrtkosten: 13.718,24 €
- Aus- / Fortbildung. Supervision: 1.588,65 €

Miete / Verwaltungskosten: 52.137,45 €

- Miete / Nebenkosten: 25.204,79 €
- Dachorganisationen / Rundfunk: 9.612,85 €
- Instandhaltung, Reinigung: 4.312,29 €
- Vereinskosten: 3.608,65 €
- Versicherungen / Lizenzen: 2.459,56 €
- Geschäfts- / Bürobedarf: 2.424,46 €
- Buchführungskosten Datev: 2.148,09 €
- Post / Telekommunikation: 1.678,96 €
- Fachliteratur: 687,80 €

Sonstiges: 45.905,19 €

- Laborkosten Samstagscheckpoint: 6.819,59 €
- Mietleasing Jobrad: 6.728,32 €
- Interne Veranstaltungen: 6.562,37 €
- Öffentlichkeitsarbeit: 5.036,01 €
- KFZ-Kosten: 5.022,19 €
- Einzelfallhilfe Zuschüsse: 4.207,62 €
- Rechts- / Beratungskosten: 2.164,36 €
- Betreuung AWS: 1.176,04 €
- Selbsthilfe: 807,95 €
- Abschreibungen: 7.380,74 €

Ergebnis

Gesamt Einnahmen: 535.486,10 €

Gesamt Ausgaben: 507.244,45 €

Ergebnis 2024: + 28.241,65 €

Hinweis zum Zuschuss der Stadt Heidelberg: Der Zuschuss für 2024 betrug 127.590 €. Die erste Rate des Zuschusses von 2025 in Höhe von 65.390 € wurde ausnahmsweise bereits Ende Dezember 2024 ausgezahlt.



Spenden

Im Jahr 2024 war unsere Arbeit wieder nur durch die Unterstützung der vielen Spender*innen und unserer engagierten (Förder-)Mitglieder möglich. Stellvertretend für alle wollen wir hier einige nennen:

Das Unternehmen **Becton Dickinson** unterstützt uns bereits seit vielen Jahren. 2024 förderten sie unseren Checkpoint mit 5.000 €. Vielen Dank dafür! Unser Testangebot kann nur Dank Spenden kostenlos für die Nutzenden bleiben.

Mitarbeitende von **Reckitt Benckiser** sammelten auf ihrer Weihnachtsfeier 1.800 € an Spenden für unsere Arbeit. Außerdem stellt uns das Unternehmen immer wieder Durex-Kondome zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

Anlässlich der **Aidsgala 2024** erhielten einige großzügige Spenden unter anderem von **Jagoda Marinić** und **Heidelberg Marketing**. Familie Müller vom **Weingut Adam Müller** stellten uns wieder Pink Secco und Pink Glühwein zur Verfügung. Außerdem erhielten wir zahlreiche Spenden von Besuchenden in bar vor Ort, per PayPal oder Überweisung. Danke! Eure Unterstützung bedeutet uns viel!

Rund um den **Welt-AIDS-Tag 2024** fanden wieder einige Solidaritätsaktionen statt und wir erhielten einige Spenden. Stellvertretend sollen genannt werden:

Gabriele Hönig lud uns zu einem Weihnachtsabend in ihr liebevoll gestaltetes und gemütliches Geschäft "Buch und Manufakturwaren" in Ketsch ein. Bei dieser Gelegenheit durften wir von ihr eine Spende in Höhe von 700 € entgegennehmen. Die Spenden stammen aus dem Verkauf von Solidaritätsteddies rund um den Welt-AIDS-Tag und von den Besuchenden des Weihnachtsabends. Und Gabriele Hönig stockte den Betrag noch einmal auf.

Die studentische Initiative **Mit Sicherheit Verliebt (MSV)** organisierte außerdem eine Party, deren Erlöse an uns gespendet wurden.

Ganz besonders möchten wir uns auch im Namen unserer Ratsuchenden bei dem Verein **Benefiz-Rhein-Neckar** bedanken: Er unterstützte auch 2024 wieder 46 Menschen mit geringen finanziellen Mitteln mit einem kleinen Betrag zu Weihnachten. Dieser Betrag wurde von unserem Förderverein noch weiter aufgestockt.

Wertvoll sind für uns auch **Sachspenden**. Stellvertretend genannt werden sollen folgende:

- Pjur spendete uns Gleitgel-Packs zur Pride Saison
- Mitarbeitende von Reckitt Benckiser gestalteten unsere Terasse neu
- Sabine Krausser und Michael Pohl von Baumwollseil.de stellten uns Seile für unsere Bondage-Workshops zur Verfügung
- Einige Dozierende, mit denen wir Workshops anboten, spendeten uns ihr Honorar

Wie immer geht ein großer Dank auch an unsere **Fördermitglieder** – eure treue Unterstützung ist wertvoll! Außerdem erhielten wir einige teils sehr hohe Spenden von Menschen, die uns freundschaftlich verbunden sind und/oder sich sehr für unsere Sache einsetzen. Herzlichen Dank Ihnen und Euch allen! Jeder Beitrag, egal wie groß oder klein, hat uns geholfen!



Spendenaktion „Jugend zeigt Schleife“

Auch 2024 haben sich wieder engagierte Schüler*innen und Lehrkräfte an unserer Spendenaktion „Jugend zeigt Schleife“ beteiligt: Rund um den Welt-Aids-Tag am 01. Dezember informierten sie an ihren Schulen mit kreativen Aktionen zu HIV/Aids, setzten sich gegen Diskriminierung ein und sammelten Spenden für die Aidshilfe.

Es haben 27 Schulen teilgenommen, die insgesamt den stolzen Betrag von **6.430,15 €** eingenommen haben. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden!!!

Teilnahme Schulen (Anzahl):

- Heidelberg: 8 Schulen
- Rhein-Neckar-Kreis: 15 Schulen
- Neckar-Odenwald-Kreis: 3 Schulen
- Sonstige: 1 Schule

Erstplatzierungen:

1. Platz: Berufsschulcampus Heidelberg (Marie Baum Schule, Carl Bosch Schule, Johannes Gutenberg-Schule)
2. Platz: Auguste-Pattberg-Gymnasium Mosbach
3. Platz: Carl-Engler-Realschule
4. Platz: Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim
5. Platz: Louise-Otto-Peters Schule



Urkundenübergabe: Patrick Machauer übergibt den erstplatzierten Schüler*innen des Berufsschulcampus Heidelberg (Marie Baum Schule, Carl Bosch Schule, Johannes Gutenberg-Schule) ihre Urkunde, sowie einige Geschenke, unter anderem einen Gutschein für Workshops zur sexuellen Gesundheit für je einen Jahrgang pro Schule.

Förderung durch den Förderverein

Der Förderverein unterstützt unsere Arbeit durch Spenden, Beiträge und Veranstaltungen. Viele Menschen spenden an unseren Förderverein und nicht direkt an uns.

2024 förderte der Förderverein Projekte in Höhe von **48.368,89 €**.

Besonders möchten wir folgende herausheben:

- 8.400 € für unser Migrationsprojekt
- 3.000 € für queere Prävention
- 4.000 € für Selbsthilfe und Vernetzung
- 5.000 € für Ehrenamtszuschüssen unserer engagierten Helfenden
- 2.500 € für Gutscheine zu Weihnachten für bedürftige Menschen mit HIV

Vielen Dank an den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins!
Eure Unterstützung ist sehr wertvoll für uns!



14. Ihr über uns

Einzelstimmen aus unserer Evaluation

Ich finde, dass Ihr super seid. Sensibel, lieb, gut organisiert und professionell. Macht einfach weiter so, da gibt es nichts zu meckern. :)

Schnelle Termine bei Bedarf. Kompetente, zugewandte Beratung. Sehr menschlicher, von Akzeptanz geprägter Umgang im Kontakt - man fühlt sich gewertschätzt! Absprachen werden auch eingehalten

Immer wieder vielen Dank für diese Möglichkeit!

Also ich super verblüfft, wie gut ihr euch mit trans Themen auskennt. Wow. Und ihr wart echt nett und fürsorglich und habt dafür gesorgt, dass jeder in Ordnung war, nicht irgendwie umkippt nach dem Blut Abnehmen z.B. aber auch sonst immer. Das war ein schönes Erlebnis. Ich hatte vorher nie so recht mit der queeren Community zu tun. Aber vielleicht sollte ich das in Zukunft mehr. Ihr habt doch so ein bisschen Stolz in mir ausgelöst. : *

Vielen vielen Dank für Ihre und eure Arbeit!

Vielen Dank für Eure freundlichen Worte, die wir hier auszugsweise darstellen und die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit.

Unser Dank gilt gleichermaßen den konstruktiven Kritiker*innen. Wir arbeiten beständig an unserer Terminvergabe und der Schulung unserer Mitarbeitenden, um unser Angebot nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern stetig zu verbessern.



Gegen das Vergessen

Wir kannten...

Wir erinnern...

Wir vermissen...

Peter Manfred Oliver Edgar Ingbert
Michael Babs Hermann Achim Pauline Ina
Mauro Bernhard Christian Horst Andreas
Lothar Peter Patricia Maria Jochem Linus
Lena Ascona Andy Detlef Cornelius Markus
Kerstin David Matthias Eva Birgit Steffi
Francisco Claudia Harald Charles Thomas
Armin Dirk Kurt Gunther Dieter Antonia
Eckart Uwe Michael Carlos Ahmet Diana
Elsie Christoph Carmen Boris Attila Paris
Lalo Conde Abi Hans-Jörg Peter Gerhard
Carola Alberto Tony Ursula Christiane Klaus
Peter Franz Stefan Stefanie Jutta Babs Hans
Gerhard Julietta Randy Manfred Herr R. Mike
Oliver Manfred Kathy Matthias Melin Achim
Jolanta Joachim Angelika Georg Günter



Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand und den Mitgliedern unseres Vereins und des Fördervereins: Für eure bemerkenswerte Arbeit, eure Spendenbereitschaft und eure unermüdliche Unterstützung.



Haben Sie Fragen?

Senden Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an!

@ info@aidshilfe-heidelberg.de

☎ 06221 - 19 4 11

🌐 www.aidshilfe-heidelberg.de